

Notizen

Brönnimann in Kolumbien

pd. Der Schweizer Dirigent Baldur Brönnimann wird neuer Musikdirektor des nationalen Symphonie Orchesters in Kolumbien. Die Kulturministerin Paula Moreno Zapata hob die künstlerische Qualität, die Konzepte und den Enthusiasmus Brönnimanns, in Kolumbien zu arbeiten, als wichtige Kriterien hervor.

> www.baldur.info

Viel Ehre für Martinů

OHZ. Anlässlich des 50. Todestages von Bohuslav Martinů – er starb am 28. August 1959 in Liestal bei Basel – haben sich die Opernhäuser und Theater der Städte Zürich, Luzern, Genf, Biel, Solothurn, Bern sowie die alljährlichen Internationalen Musikfesttage B. Martinů in Basel zusammengetan, um den Komponisten zu ehren. Aus seinem vielfältigen Bühnenwerk wurden dafür fünf Opern und zwei Ballette ausgewählt. Neben den in der SMZ bereits besprochenen Projekten sind folgende Produktionen zu erwähnen: Das Stadttheater Bern plant für die Spielzeit 2010/11 eine neue Choreografie zu Musik des Komponisten; im Theater Biel Solothurn kommt am 23. Oktober 2009 *Alexandre bis* zur Premiere; im Grand Théâtre de Genève steht ab 25. Februar 2012 *Juliette* auf dem Spielplan und das Luzerner Theater schliesslich wird im Dezember 2009 *Ariane* aufführen.

Wieder in Salzburg

pd. Nach den grossen Erfolgen bei den Salzburger Festspielen 2007 und 2008 wird die Basel Sinfonietta im August 2009 erneut dort zu erleben sein. Damit ist die Basel Sinfonietta das einzige Schweizer Orchester, das dreimal in Folge bei den Salzburger Festspielen zu Gast war.

> www.baselsinfonietta.ch

Evaluieren in der Kultur

pd. Das Migros-Kulturprozent und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia haben zusammen den Leitfaden *Evaluieren in der Kultur. Warum, was, wann und wie?* herausgegeben. Er ist kostenlos zu beziehen auf:

> www.prohelvetia.ch

> www.kulturprozent.ch

Preisträgerinnen

pd. Am Kurt Leimer-Klavierwettbewerb in Zürich wurden folgende Pianistinnen ausgezeichnet: Irina Georgieva (Musik-Akademie Basel/Rudolf Buchbinder), Bayan Kozhakhmetova (Hochschule der Künste in Bern) und Hui-Hui Wenig (Institut für Tasteninstrumente der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien).

> www.kurtleimer.ch

«Organisierte Trompeten»

Die Hochschule der Künste Bern lädt vom 12. bis 14. Februar 2009 zum «Romantic Brass Symposium».

Joseph Haydns und Johann Nepomuk Hummels Trompetenkonzerte stellen den Kern des Repertoires jeden Trompeters dar. Dass sie eigentlich für die Klappentrompete geschrieben wurden, ein Instrument, das nur wenige Jahrzehnte in Gebrauch war, bevor es von der Ventiltrompete verdrängt wurde, ist kaum bekannt. Klappentrompeten, sogenannte «organisierte Trompeten» des Wiener Hoftrompeters Anton Weidinger (1766–1852), verkürzen die schwingende Luftsäule durch das Öffnen von Klappen und lassen damit durchgehend diatonisches und sogar chromatisches Spiel zu.

Seit Frühjahr 2006 werden an der Hochschule der Künste Bern (HKB) ausser Gebrauch geratene Blechblasinstrumente des frühen 19. Jahrhunderts nachgebaut und wiederbelebt. Ziel ist ihr Einsatz in öffentlichen Konzerten und ihre Integration in die HKB-Lehre als Variantinstrument. Die dafür nötige Forschung wurde durch DORE-Projektbeiträge des Schweizerischen Nationalfonds finanziert.

Das Projekt zu Weidingers Klappentrompete mit Markus Würsch läuft noch, ein anderes mit Daniel Schädeli und Roland Fröscher zur Ophikleide, einem Vorläufer der Tuba, ist gerade abgeschlossen worden. Deshalb veranstaltet der HKB-Forschungsschwer-



Markus Würsch mit einer historischen Klappentrompete von Tabard (Lyon) im Museum der Mailänder Scala Foto: zvg

punkt Interpretation ein Symposium, an dem die wissenschaftlichen Ergebnisse präsentiert, durch neue Forschungen von prominenten Gastreferenten ergänzt und die nachgebauten Instrumente erstmals zu hören sein werden. Eine Ausstellung der beteiligten Instrumentenbauer Konrad Burri, Rainer Egger, Jürg Lohri und René Spada rundet den Anlass ab.

Martin Skamletz

> www.hkb.bfh.ch/interpretation.html

> www.bfh.ch/index.php?nav=367

WETTBEWERBE • CONCOURS

Internationaler Fagottwettbewerb (Paris-Ville d'Avray, 14. – 15. März 2009)

Altersgrenze: keine
Anmeldeschluss: 1. März 2009
Preise: total EUR 2500.–
Festival de musique française, J.-L. Petit, 34 Avenue Bugeaud, F-75116 Paris; jlpetit@jeanlouispetit.com; <http://int.comp.paris.va.free.fr/index.html>

39. Int. Competition Jeunesses Musicales (Belgrad, 20. – 31. März 2009)

Disziplin: Klavier
Altersgrenze: 30 Jahre
Anmeldeschluss: 31. Dezember 2008
Adresse: International Jeunesses Musicales Competition, Terazije 26, SRB-11000 Belgrad, Serbia; ijmcbuy@music-competition.co.yu; www.music-competition.co.yu

2nd International Competition for Young Violinists «Bravo!» (Namur, 7. und 8. März 2009)

Altersgrenze: 21 Jahre
Anmeldeschluss: 15. Februar 2009
Adresse: Concours «Bravo!», Avenue Emile Max, 134/8, B-1030 Brussels; info@concoursbravo.be; www.concoursbravo.be

4th Carl Nielsen Int. Clarinet Competition (Odense, 30. Mai – 9. Juni 2009)

Altersgrenze: 30 Jahre
Anmeldeschluss: 1. Februar 2009
Adresse: The Carl Nielsen International Music Competitions, Odense Symphony Orchestra, Claus Bergs Gade 9, DK-5000 Odense C; www.odensesymfoni.dk/cncomp

International Piano Competition (Košice 23. – 26. April 2009)

Altersgrenzen: 6 bis 15 Jahre
Anmeldeschluss: 31. Dezember 2008
Adresse: Hlavná 68, 040 01 Košice, Slovak Republic, mks.zus.ke@stonline.sk, www.zuske.sk

Siehe auch / Consultez également:

Fédération mondiale des concours internationaux de musique: www.fmcim.org
European Union of Music Competitions for youth: www.emcy.org

Notizen

Neues Festival

pd. Die Lenzburgiade wird erstmals stattfinden vom 27. Mai bis 1. Juni 2009. Sie will klassische Musik und internationale Volksmusik unter ein Dach bringen.

> www.lenzburgiade.ch

Geigenbau-Erfolg

pd. Der Geigenbaumeister Klaus Martin Kuhn gewann am internationalen Geigenbau-Wettbewerb der Violin Society of America in Portland OR, an dem über 350 Streichinstrumente von einer Fachjury beurteilt wurden, für seine Geige ein «Certificate of Merit for tone». Eine ebensolche Auszeichnung für eine Bratsche bekam der Neuenburger Geigenbauer Philippe Girardin, zudem für eine seiner Geigen eine «Silver Medal for workmanship».

> www.meistergeigen.ch

Computer schreibt Fugen

pd. Auch wenn der Computer in viele Bereiche der Musikproduktion vorgebracht ist, galt das kreative Komponieren in künstlerischen Proportionen bislang als unüberwindliche Hürde. Nun hat die Software Tonica fugata mit der Fugenkomposition auch die anspruchsvollste Ebene des Komponierens erreicht. Ermöglicht wird dies durch den Einsatz eines Verfahrens aus der künstlichen Intelligenz. Tonica fugata basiert auf neuronalen Netzen, die sich in ihrer Struktur an konkrete Lernbeispiele anpassen. Als Vorbild für diese Technologie dient das biologische Gehirn. Während andere Notensatzprogramme im Wesentlichen mit starren Regeln arbeiten und damit den Suchraum beschränken, verzichtet Tonica fugata bis auf wenige Grundregeln wie das Verbot von Quint- und Oktav-Parallelen auf ein zu festes Regelwerk. Dies ermöglicht erst das computerunterstützte Komponieren von Fugen und ein freieres, kreativeres Arbeiten.

> www.capella.de

Von Bach bis Braun

pd. An der Rütthubeliade 08 vom 26. bis 30. Dezember treffen Alt und Jung als Komponisten, Künstler und im Publikum aufeinander. Die künstlerische Leitung dieses Kammermusikfestes im Rütthubelbad liegt bei Karel Boeschoten.

> www.ruettihubelbad.ch

Pro Helvetia-Ateliers

In der Periode 2010–2011 sind für professionelle Kulturschaffende aller Sparten Aufenthalte in diversen Ländern, so auch beim Istituto Svizzero di Roma möglich. Anmeldung bis 2. Februar 2009.

> www.pro-helvetia.ch/index.cfm?rub=1381